

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als der Abend einfällt und die Sonnenstrahlen nur mehr die höheren Berge vergolden, donnern die ersten Schüsse auf der Hochfläche von Lavarone. Werk Verleschritten haben und am österreichischen Mandriol einen Graben auszuheben versuchen. Zwei Schrapnellagen genügen, um die Italiener zur Flucht zu veranlassen. Und droben, auf dem sonnbeschiedenen Hang liegen die beiden ersten Opfer . . .

Die Antwort läßt nicht lange auf sich warten. Zwei schwere Granaten aus italienischen Rohren schlagen in den Wald auf dem Marcairücken ein. Mächtig stehen die beiden Rauchtürme vor dem Abendhimmel, zerfließen langsam im blässer werdenden Blau.

An allen Scharten der Panzerstände, der Stützpunkte drängen sich Männer und starren dieses Schauspiel an. Wird es nun losgehen? Werden plötzlich Tausende aus den Wäldern quellen und das Gelände mit wimmelndem Leben und hundertzehnfachem Sterben füllen?

Die Telephone spielen. Cima di Vezzena, Lusern, Gschwendt, die Beobachter auf dem vorgeschobenen Stützpunkt Basson — sie alle melden, daß weit und breit kein Feind zu sehen ist. In den Werken nimmt das gewohnte Dasein seinen Gang, nur die Bedienung der Haubitzbatterien haben strenge Bereitschaft.

Altvertraute Landschaft und doch so furchtbar verändert! Dunkel stehen die Wälder, Nebelschwaden erheben sich aus den wasserdurchrauschten Mulden beiderseits des Assatales, aus den Urwäldern der Brusolada, des Rio Torto und Val morte. Die Nacht fällt ein.

Die erste Kriegsnacht entlang der ungeheuren Front zwischen der Schweizer Grenze und dem Meere am blauen Golf von Panzano, an dieser Front, die nur aus Lücken besteht, aus Erwartung und Sorge. Was wird morgen sein? In den Wäldern und Tälern, auf den Hochflächen und Bergspitzen, überall lauert das Verhängnis, das in den letzten Wochen mit Riesenschritten näher kam und an das doch niemand diesseits der Grenze glauben wollte.